

Kontakt

Haben Sie Fragen?
Wünschen Sie ein persönliches Gespräch?



Klinische Andrologie
Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie
Chefärztin Prof. Dr. med. Sabine Kliesch
Domagkstraße 11
48149 Münster

Terminvereinbarung

T 0251 83-56095

F 0251 83-56093

Montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.00 Uhr

Freitags von 7.30 bis 13.30 Uhr

oder per E-Mail

Andro@ukmuenster.de

<http://repro.klinikum.uni-muenster.de/html/patienten.html>



World Health Organization

WHO-Kollaborationszentrum für
Forschung in männlicher Reproduktion



Ausbildungszentrum der Europäischen
Akademie für Andrologie



Zertifiziert vom
TÜV Rheinland

Anfahrt



Mit dem Auto

Von der Autobahn A1: Ausfahrt Münster-Nord, Richtung Münster (Steinfurter Straße). An der großen Kreuzung nach dem Ortseingang rechts (Orleans-Ring). Nach der dritten großen Kreuzung (von Esmarch-Str.) die nächste Straße rechts in die Domagkstraße

Von der Autobahn A1 oder A43: Ausfahrt Münster-Süd, Richtung Münster, Weseler Straße bis zum Hindenburgplatz, hinter dem Schloß links (Wilhelmstraße/Einsteinstraße), links auf den Rishon-Le-Zion-Ring und sofort wieder rechts in die Domagkstraße.

Mit Bus & Bahn

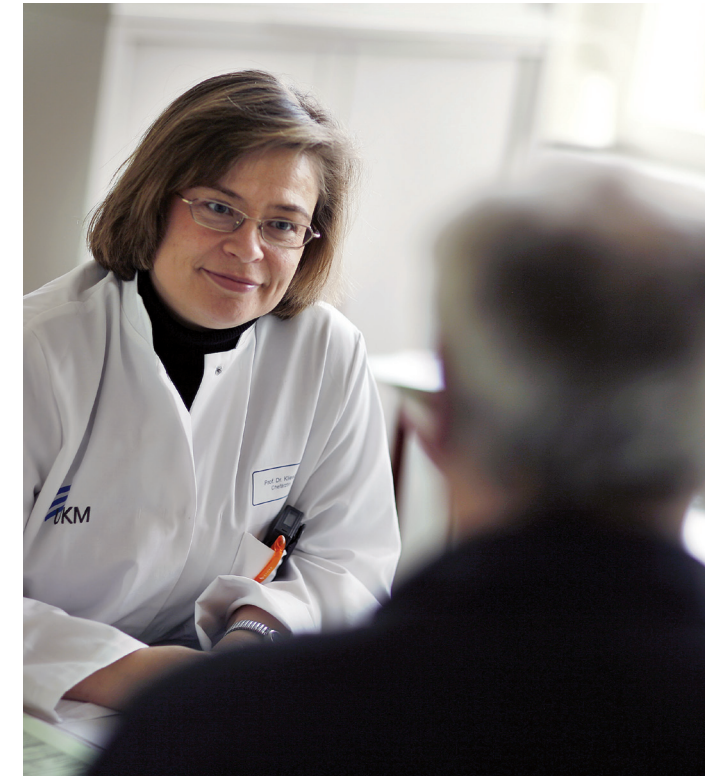
Vom Hauptbahnhof etwa 10 Minuten mit dem Taxi, etwa 20 Minuten mit dem Bus (Linien 4, 11, 12, 13, 34, Haltestelle Domagkstraße)

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, Unternehmenskommunikation
T 0251 83-55866, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de



Klinische Andrologie
Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie



Unerfüllter Kinderwunsch und Infertilität

Untersuchung des Mannes



Ursachen

Die Ursachen für das Ausbleiben einer Schwangerschaft liegen zu gleichen Teilen bei Mann und Frau. Kommt es innerhalb eines Jahres zu keiner spontanen Schwangerschaft, so ist es sinnvoll, beide Partner zu untersuchen.

In der Klinischen Andrologie des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie erfolgt eine ausführliche Beratung und Diagnostik des Mannes im Hinblick auf seine Zeugungsfähigkeit.

Einschränkungen der männlichen Fruchtbarkeit können viele verschiedene Ursachen haben:

- ein unzureichend behandelter Hodenhochstand als Kind (Kryptorchismus)
- Infektionen der Hoden, Nebenhoden, Prostata mit nachfolgenden (Teil-) Verschlüssen der ableitenden Samenwege
- angeborene (genetische) Besonderheiten (z.B. Klinefelter-Syndrom)
- Einschränkungen der Spermienbildung durch frühere Operationen (z.B. Hodenentfernung), Chemotherapie oder Bestrahlung
- Hormonstörungen insbesondere des Testosterons und der Gonadotropine oder des Prolaktins
- Störungen des Befruchtungsvorganges zwischen Spermien und Eizellen, z.B. durch Spermienantikörper, Medikamenteneinnahme, Rauchen, Allgemeinerkrankungen
- Erektionsstörungen mit Schwierigkeiten, den Samen in der Vagina zu platzieren

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige und umfassende Abklärung an!

Zuerst das Gespräch!

Am Anfang steht das ausführliche Gespräch mit unseren ÄrztInnen, am besten gemeinsam mit Ihrer Partnerin.

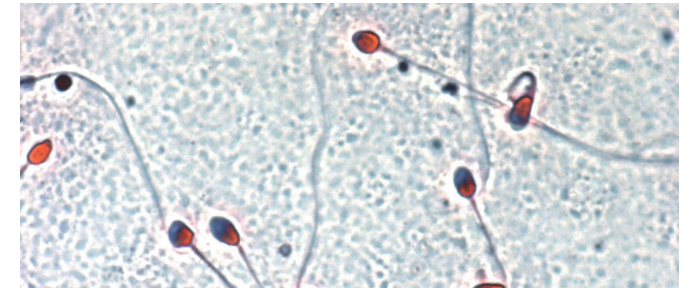
Es folgen eine körperliche Untersuchung, eine Blutentnahme, die den männlichen Hormonhaushalt prüft, und ergänzend eine Ultraschalluntersuchung des Genitale.

Abschließend bitten wir Sie um die Abgabe einer Samenprobe. Nach den strengen Kriterien der Weltgesundheitsorganisation analysiert unser zertifiziertes andrologisches Labor die Spermienkonzentration, die Beweglichkeit (Motilität) und das Aussehen der Spermien (Morphologie). Zusätzlich untersuchen wir auf Spermienautoantikörper und Infektionen. Durch Bestimmung verschiedener Markersubstanzen (Glukosidase, Fruktose, Zink) können wir wichtige Aussagen über die Funktion des Nebenhodens, der Samenblasen und der Prostata treffen.

Je nach Notwendigkeit bieten wir sämtliche weiteren Untersuchungen des andrologischen Spektrums an. Es besteht eine enge kollegiale Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen des Universitätsklinikums Münster (z.B. Humangenetik, Gynäkologie, Urologie). Dabei verbinden sich das Wissen und die Kompetenz einer Universität mit umfassender und langjähriger Erfahrung der ÄrztInnen, der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und des Laborfachpersonals.

Mit den Untersuchungsergebnissen bieten wir dem mitbehandelnden Frauenarzt/Frauenärztin Ihrer Partnerin grundlegende Entscheidungshilfen an, welche Methode einer Kinderwunschbehandlung Erfolg versprechend sein kann.

Die Kosten für die diagnostische Abklärung einer Fruchtbarkeitseinschränkung trägt in der Regel die Krankenkasse.



Gleichzeitig bieten wir das gesamte operative Spektrum der Andrologie an. Bei sehr ausgeprägten Ejakulateinschränkungen bzw. vollständigem Fehlen von Spermien ist ggf. eine mikrochirurgische testikuläre bzw. epididymale (= aus dem Hoden bzw. Nebenhoden) Spermienextraktion (M-TESE, MESA) möglich. Refertilisierungsoperationen können Verschlüsse der ableitenden Samenwege beseitigen.

